

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 3. Dezbr. Wie groß das Interesse unserer Gärtner und Baumbesitzer für die Belehrungen des Direktors der Obstbaumschule Herrn Gauer (spr. Goseh) ist, bewies der lebhafteste Besuch, dessen sich sein heutiger zweiter Vortrag über „Obstbaumkultur“ erfreute. Redner demonstrierete heute an jungen Stämmchen, wie dieselben zu behandeln sind, damit ihre Kronen sich schön entwickeln, was dadurch bewerkstelligt wird, daß man Querschnitte zwischen die einzelnen Aeste stellt. Hierauf ging Redner zu dem Ausputzen der Obstbäume über und warnte sowohl vor dem Stehenlassen der Aststumpen, als auch davor, die Aeste allzu nahe am Stamm wegzunehmen. Wenn man hierbei nicht vorsichtig zu Werke gehe, so könnten die Wunden nicht verheilen, und dem Wachsthum des Baumes sei dadurch nicht nur Eintrag gethan, sondern er könne dadurch auch zu Grunde gehen. Interessant und wichtig für Baumgüterbesitzer war die Mittheilung des Redners, daß durch das Bestreichen der Bäume mit Kalk nicht allein das Moos und die abgestorbene Rinde von den Stämmen entfernt werde, sondern daß der Kalk die Bäume wesentlich vor Kälte schütze. Es sei sogar gewiß, daß wenn unsere Obstbäume alle mit Kalk bestrichen gewesen wären, während des vorigen kalten Winters, kein einziger zu Grunde gegangen sein würde. Die weiße Farbe schütze sowohl die Wärme, indem sie die Sonnenstrahlen zurückweise, als sie auch auf der andern Seite die Kälte nicht so leicht zulasse. Redner forderte die Anwesenden auf, in dieser Beziehung einen sehr einfachen Versuch zu machen, durch welchen sie sich von der Begründung des von ihm Gesagten überzeugen könnten. Man brauche nur im Winter je einen Thermometer unter einen weiß angestrichenen und einen schwarz angestrichenen Blumentopf zu stellen. Die Temperatur unter dem weiß angestrichenen Topf werde immer einige Grade wärmer sein als die Luft draußen, während unter dem schwarz angestrichenen Topf kein Unterschied gegen die äußere Atmosphäre bemerklich sei. Es sei auch den Gemüsegärtnern zu empfehlen, ihre Beete im Winter mit neuem, noch weißem Stroh zu bedecken, statt mit altem schmutzigen, was lange nicht so gut gegen die Kälte schütze. Schließlich sprach Redner noch des Vorgehens über die Düngung der Obstbäume (Hochstämme), die am besten im November oder Dezember, wenn der Boden noch nicht gefroren ist, vorzunehmen sei. Entgegen der weitverbreiteten Ansicht, daß zu viel Düngung den Obstbäumen schade, tritt Redner für eine kräftige Düngung derselben ein. (N. Z.)

Suppingen, 6. Dez. Der „Blauemann“ schreibt: Heute Abend begab sich der Bräuer im Gasthaus zum Engel hier in seine Kammer, in der Absicht sich umzukleiden. Sein Erkantzen war nicht gering, als er statt aller seiner guten Kleider einen schlechten abgerissenen Anzug im Kleiderkasten vorfand. Ohne Zweifel hatte ein oder einige Handwerksburschen die Gelegenheit für günstig erachtet, sich mit neuen Kleider zu versehen.

Mergentheim, 6. Dez. Gestern Abend kam der Bahnposttagelöhner Sautter beim Rangiren des Zuges unter die Räder eines Wagens, wodurch ihm beide Füße abgefahren wurden. Sautter ist verheirathet und Vater von sieben unmündigen Kindern.

Weikersheim, 2. Dez. Die Mißhandlung einer hiesigen Frau durch ihren eigenen Mann, welche Rohheit leider oft genug vorkommt, nahm für beide Theilnehmende einen sehr traurigen Ausgang. Der noch junge Mann soll seine Frau geschlagen und dabei mit dem Stiefelabsatz am Kopf verletzt haben. Mit der Zeit bildete sich an der Stelle eine Eiteransammlung, die Ende vorigen Monats eine schwere Gehirnentzündung und nach wenig Tagen leider den Tod der unglücklichen Frau zur Folge hatte. Das tragische Ereigniß dürfte manchem eine dringende Warnung zur Mäßigung sein.

Vom Birngrunde, 4. Dez. Es wird wohl nicht jedermann bekannt sein, daß bei Wechseln das Weglassen der Stempelmarke mit dem fünfzigfachen Betrage des Werthes der Marke bestraft wird; bei den unlängst in Crailsheim vorgekommenen Hausjudungen wurde auch ein alter schon längst ungiltiger Wechsel von 1878 vorgefunden, auf welchem die Stempelmarke fehlte. Die Marke hätte 3 Mark gekostet und müssen jetzt nach Verfluß von 2 Jahren 150 Mark Strafe bezahlt werden, ja vielleicht noch viel mehr, weil der Wechsel bei noch 3 anderen Handelsleuten circulirte, wo dann jeder die gleiche Strafe zahlen muß. Im letzteren Falle würden dann die 3 Mark veräußerte Wechselstempelsteuer 600 Mark Strafe ausmachen.

Von der Bahn, 6. Dez. Die Ehefrau eines Tagelöhners St. zu Nassau beschenkte vor einigen Tagen ihren Gatten mit dem achten Knaben. Der glückliche Familienvater wandte sich

bisherhalb an Se. Majestät den deutschen Kaiser und hat denselben um Uebernahme der Patheinstelle zu diesem Achten. Am vergangenen Samstag ging nun zur Freude der Eltern ein allerhöchstes Handschreiben des Kaisers ein, daß Se. Majestät die Patheinstelle huldvoll angenommen und auch als Pathe im Taufregister geführt sein wolle. Begleitet war das Handschreiben mit einem recht ansehnlichen Geldgeschenke für den kleinen Pathe und die Mutter.

München, 6. Dez. Der Bürgermeister Vogel von Schwürbis (Oberfranken) wurde zu 40 M Buße verurtheilt, weil er, als er eine Streitsache vermitteln sollte, selbst einer Frau eine Ohrfeige gab. — In Bobingen (Schwaben) wurde ein verheiratheter Schäfflermeister von einem 18jährigen Burschen erstochen, weil Ersterer die Eltern des Letzteren hatte auspäanden lassen.

München, 2. Dez. Vor einigen Tagen ist dahier ein Geschäftsmann, dessen Frau, Kind und Magd durch Genuß von Schinken, welchen ein hiesiger Metzger aus Württemberg bezogen hatte, an der Tichinose erkrankt. Bei sofort angerufenen ärztlicher Hilfe hatten die Erkrankten keine weiteren nachtheiligen Folgen und befinden sich die betreffenden Personen wieder wohl. — Der Esel, der den Christus-Darsteller Mayer beim Passionspiel in Oberammergau trug, wurde von einem Engländer um einen bedeutenden Preis gekauft, um diese lebende Reliquie aus Oberammergau in seiner Heimath anstaunen lassen zu können.

Frankfurt, 3. Dez. Durch das Falliment einer hiesigen großen Konfektionsfirma wurden fast sämtliche hiesige in der Tuchbranche arbeitenden Geschäfte in Mitleidenschaft gezogen. Ein namhafter Detailist, auf welchen außer Verbindlichkeits-Tratten noch Gefälligkeits-Accepte liefen, ist mit 67000 M betheilig. Leider hat der Fall des Großisten, die im Hinblick auf die Jahreszeit doppelt beklagenswerthe Folge, daß über 300 Arbeiter, meist Schneider, hroßlos geworden sind. Als dieselben zur Empfangnahme ihres Lohnes eintrafen, erhielten sie keinen Pfennig und war nur ein Theil so vernünftig, für den Lohn die Kleidung als Pfand zu behalten.

Bonn, 27. Okt. Ein Zeichen schönster Anerkennung hat unsere weit und breit bekannte Fahnenfabrik wieder in den letzten Tagen von allerhöchster Seite erhalten. Se. Majestät der Kaiser selbst hat nämlich durch das Hof-Marschallamt folgendes höchst schmeichelhafte Schreiben an den Inhaber der „Bonner Fahnen- und Flaggenfabrik“, Herrn J. Mayer richten lassen: „Berlin, 23. October 1880. Das von Euer Wohlgeboren mit dem gefälligen Schreiben vom 19. ds. Mts. eingefandte Erinnerungszeichen an die Vollendung des Domes zu Köln habe ich, Ihrem Wunsche entsprechend, Seiner Majestät dem Kaiser und König überreicht. Allerhöchstdieselben geruhten daselbe ausnahmsweise entgegenzunehmen, und lassen Euer Wohlgeboren für die bewiesene Aufmerksamkeit bestens danken. (gez.) Pückler.“ Für die Bonner ist dieses Zeichen kaiserlicher Anerkennung ein erfreulicher Beweis, daß auch auf dem Gebiete der Flaggenfabrikation die daselbst schnell anwachsende heimische Industrie sich eines vorzüglichen Rufes erfreut.

Zürich, im Octbr. Aus der „Kölnischen Zeitung“ entnehmen wir: Der W. Landbote erhält ein mit fünfzehn Unterschriften bedecktes Schreiben, das folgende Warnung enthält: „Unterzeichnete Passagiere des Dampfers Rhinland, der der Red Star-Linie (Antwerpen-New-York) angehört, sehen sich im Interesse zukünftiger schweizerischer Auswanderer veranlaßt, diese Zeilen als Warnung einzusenden, und zwar aus folgenden Gründen: Wir sind den 2. October von Antwerpen abgefahren; Dienstag Morgen auf einer Höhe von ungefähr 1000 Meilen brach die Maschine und wir mußten, vom schrecklichsten Sturme umhergepeitscht, wieder der englischen Küste zusteuern. Heute, Sonntag den 10. October, schleppt uns nun ein englisches Dampfsboot zum nächsten Hafen. Während dieser sechs schrecklichen Tage hat sich der Capitän nie sehen lassen, uns durch irgend ein Trostwort aufzumuntern. Das Essen im Zwischendeck ist nicht viel anders als Schweinefutter. Das Trinkwasser ist sehr schlecht und mangelhaft und höchstens alle drei Tage bekommt man Waschwasser. Wir sind in den engsten Räumen zusammengepfercht und erstickten während der sechs erwähnten Tage der so nöthigen frischen Luft. In keinem Stalle riecht es so übel, wie in unseren Wohnräumlichkeiten. Die ärztliche Behandlung ist eine sehr mangelhafte. Wir möchten daher nochmals unsere schweizerischen Brüder ernstlich warnen, diese Linie, die ohnehin die theuerste ist, zu benutzen. Rhinland-Ocean, 10. October 1880.“

Paris, 6. Dez. Die Wittve Thiers ist heute gestorben.

redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 148.

Samstag den 11. Dezember

1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Die Wählerliste für die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer ist vom 10.—20. d. M. auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen dieselbe wegen etwaiger Aufnahme unberechtigter Personen oder wegen Uebergehung Berechtigter sind binnen acht Tagen vom Beginn der Auslegung der Liste bei Oberamt unter Beifügen der erforderlichen Bescheinigung anzubringen. Spätere Einsprachen bleiben unbeachtet und sind nur diejenigen Personen zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.
Den 10. Dezember 1880.

R. Oberamt.
Baur.

Schorndorf.

Volkszählung.

Nachdem die Volkszählung beendet ist, sind die Zählungsergebnisse der einzelnen Gemeinden durch die Zählungscommissionen in den Gemeindefisten zusammenzustellen. Hierbei werden die Zählungscommissionen angewiesen,
1) die Zählungsergebnisse mit den Controllisten der Zähler sorgfältig zu prüfen und darauf zu achten, daß die Zählungsergebnisse je unter den vorausbezeichneten Nummern in die Gemeindefisten übertragen werden.
2) in Rubrik 2 der Gemeindefisten nicht die Nummern der Gebäude, sondern die Zahl der bewohnten Gebäude anzugeben; der Reihenfolge, wie die Parzellen im Staatshandbuch von 1877 aufgeführt sind, so einzutragen, daß die Ergebnisse zuerst für jede einzelne Parzelle und hernach für die ganze Gemeinde summirt werden können;
3) die Gemeindefisten samt den übrigen Zählungsacten spätestens bis zum 20. Januar 1881 hierher einzusenden. Das Zählgeschäft ist übrigens so zu beschleunigen, daß die Acten so innigst möglich vor diesem Termin vorgelegt werden, um die rechtzeitige Berichtigung etwaiger Fehler veranlassen zu können. Etwaige Fehler werden um so leichter und sicherer berichtigt werden können, je weniger weit der Zählungstag (1. Dez.) entfernt ist.
Den 10. Dezember 1880.

R. Oberamt.
Baur.

Schorndorf.

Die Ortsarmenbehörden

der Gemeinden Baltmannsweiler, Regenlöbe Thomashardt und Uebelberg erhalten unter Hinweisung auf den hiesig. Erlaß vom 9. Octbr. d. J. (Schornd. Anz. Nr. 123) wiederholt den Auftrag, die Verzeichnisse über die hilfsbedürftigen Hagelbeschädigten bis 15. Dezbr. d. J. hierher vorzulegen. Eine weitere Mahnung wird nicht erfolgen.
Den 8. Dezember 1880.

R. gem. Oberamt.
Baur. Finckh.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden an Erstattung des verfallenen Berichts, betr. die in den Fabriken beschäftigten jugendlichen Arbeiter, erinnert.
Den 9. Dezember 1880.

R. Oberamt.
Baur.

Revier Hohengehren. Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Dezember
aus dem Staatswald oberer Rappenhau 20 Loose eigenes und hühneres
Stockholz im Wdden, gesägt zu 60' Min.
Zusammenkunft um 2 Uhr im Rappenhau auf der Straße am Schlichter Feld.

Kinderwägele und Puppenwägele

empfehlen im schönsten Aussehen
Louis-Jonisch.

Accord.



Die Unterhaltung der Bahngelände im Jahr 1881
von Schienen, Schwellen und Kleinmaterialien u. s. w.
auf der Strecke Cannstatt-Unterbödingen soll wieder im Accord vergeben werden.
Die Bedingungen und Preislisten liegen bei den Bahnmeistern in Cannstatt und Bödingen sowie bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.
Die Offerte, welche das Angebot in Prozenten der Voranschlagspreise zu enthalten haben sind bis
Samstag den 11. Dezember d. J.
bei unterz. Stelle schriftlich versiegelt und portofrei einzureichen. Die Genehmigung R. Eisenbahndirection, ebenso die unbedingte Annahme unter den Offerten und jedwede Nachverhandlung wird sich vorbehalten.
Schorndorf den 3. Dezember 1880.

R. Eisenbahndirection.
Wundt.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 149.

Dienstag den 14. Dezember

1880.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung einer Landes-Mastvieh-Ausstellung und Prämierung im Juni 1881 in Stuttgart.

Im Monat Juni 1881 wird in Stuttgart eine Landes-Mastvieh-Ausstellung für Rindvieh, Schafe und Schweine mit Vertheilung von Staatsprämien veranstaltet werden.

Bei derselben können Thiere aller in Württemberg vorkommenden Rassen konkurriren und werden folgende Preise ausgesetzt:

- Für Rindvieh aller Rassen:
 - 1) Kälber bis 6 Monate alt: je 2 Preise zu 60 und 40 M.
 - 2) Kühe und Kalbinnen bis 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.
 - 3) Kühe über 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.
 - 4) Ochsen nicht voll 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.
 - 5) Ochsen 3 Jahre alt und älter: je 3 Preise zu 150, 120 und 90 M.
 - 6) Farren: 1 Preis zu 100, je 2 Preise zu 80 und 60 M. zusammen 36 Preise mit 3640 M.
- Für Schafe aller Rassen:
 - 7) Lämmer bis 6 Monate alt: je 1 Preis zu 60 und 40 M.
 - 8) Hammel und Schafe in Loosen von 5 Stück über 6-18 Monate alt: je 2 Preise zu 80, 60 und 40 M.
 - 9) Hammel und Schafe in Loosen von 5 Stück 18 Monate alt und älter: je 2 Preise zu 80, 60 und 40 M.
 - 10) Schafe einzelne ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht: je 3 Preise zu 40 und 30 M. zusammen 20 Preise mit 1030 M.
- Für Schweine aller Rassen:
 - 11) Schweine bis 12 Monate alt: 2 Preise zu 60 und je 3 Preise zu 50 und 40 M. zusammen 16 Preise mit 780 M.
 - 12) Schweine 12 Monate alt und älter: 2 Preise zu 60 und je 3 Preise zu 50 und 40 M. zusammen 16 Preise mit 780 M.

Züchter der ausgestellten Thiere sind, zur Vertheilung gelangen, worüber das Nähere später bekannt gegeben wird. Indem wir zum Zweck rechtzeitiger Vorbereitung hievon vorläufige Mittheilung machen, laden wir die Viehzüchter und Mäster unseres Landes zu zahlreicher Theilnahme mit dem Bemerken ein, daß ein ausführliches Programm für die Ausstellung und Prämierung später veröffentlicht werden wird.

Stuttgart, den 22. November 1880.

Berner.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden auf die im Ministerialamtsblatt Nr. 24 erschienene Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 23. November d. J., betreffend das Vermächtniß der verstorbenen Wäcker Strenger'schen Eheleute an die 76 ärmsten Gemeinden des Landes aufmerksam gemacht.

Den 11. Dezember 1880.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf. Die Standesbeamten

werden unter Bezugnahme auf § 45 Ziff. 7 b der Ehegesetzordnung, Reg.-Blatt von 1875 Nr. 35, Nüßinger S. 50 beauftragt, spätestens bis 15. Januar 1881 dem Unterzeichneten einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalender-Jahrs 1880 über die in ihrer Gemeinde in diesem Zeitraum vorgekommenen Todesfälle männlicher Personen, welche das 25ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bezw. eine Fehlanzeige einzusenden.

Den 10. Dezember 1880.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:
Bann.

Neuer, Adelberg. Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. d. M.
aus Kohlwald
1100 buchene
Weslen auf
Kaufen. Um
9 Uhr im Kohl-
wald.

Gegenlohe.
Ein. 1/2 Jahre alten
Farren.
Selbstgeht, Simmenthaler
Schlag, hat zu verkaufen
Jakob Berger.

Schorndorf. Bürgerauswahl-Wahl.

Die Bürgerauswahl-Wahl findet am
Donnerstag den 20. Dezbr. d. J.
und nicht wie irrthümlich im Amtsblatt
Nr. 145 angegeben ist am 20. Januar
1881 auf hiesigem Rathhause statt.
Die Wahlhandlung beginnt Vormittags
8 Uhr und wird Nachmittags 3 Uhr ge-
schlossen.
Die Wählerliste ist bis 27. Dez. d. J.
zur Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.
Den 13. Dez. 1880.
Stadtschultheiß Friz.
Eine kleine Wohnung hat auf Rich-
meh zu vermieten
Meßger Schmabel.

Filial-Verein.

Schorndorf. 18. Dezember M.
Auf kommende Weihnachten empfehle
ausgezeichneten Liqueur das Liter 60
Pfennig, sowie reines Zwetschgenschaf-
fer das Liter 1 M. 20.
Schlinger.
Sehr schöne reine Bratpärme hat
zu verkaufen
Düger.

Theater in Schorndorf.
Dienstag den 14. Dezember
Abends 8 Uhr
Deborah.

Oberurbach. Ausverkauf.

Wegen Räumung meiner Ellenmäden verkaufe ich von heute an
schwere Hemden- und Kleiderflanell anstatt 2 M. die Elle zu 1. 30 S.
schweren Halbflanell zu 12 S. die Elle.
halbwollene Kleiderstoffe zu 30-50 S. per Elle
Stuhluch in schwerer Qualität die Elle zu 30-36 S.
Blaudruck die Elle zu 27-30 S.
Bis die Elle zu 20 S.
Blousen- und Hemdenbarchent zu 36-40 S.
Hosenzeug zu 60-90 S. die Elle
außerdem empfehle ich auf Weihnachten meinen selbstausgelassenen Honig per A 90 S.
schönen Jassa-Kaffee das A zu 1 M.

Meine Weihnachtswaaren
kann ich durch günstigen Einkauf zu den billigsten Preisen empfehlen.
J. Hoss.

Für die vielfach prämierte bestbekannte
Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnererei, Bleicherei
B ä n n e n b e i m
Post- und Bahnstation, Bayern, übernehmen Flachs, Hanf und Abweg fort-
während zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen
die Herren Carl Weil, Schorndorf, D. Stegler, Geradstetten, D.
Schäfer, Oberurbach, und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

Weihnachts-Lichtchen

in großer Auswahl empfiehlt billigt
J. Fr. Reich, Seifenfabr.
Für Fel. W. Ufmsand wird auf
Lichtmes Kost und Wohnung gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt
Der Pfleger: G. Daiber.

Gutes Bier

hat im Aufschank.
Sinderer z. Döfen.
Schorndorf.
Haber, Dinkel & Ackerbohnen
kauft fortwährend.
J. Krämer, Runkmüller.

Auf Georgi hat seine
mittlere Wohnung
zu vermieten
Julius Schmid.

Zu vermieten auf Georgi

die Beletage meines Hauses, Carlstraße,
an eine stille Familie.
Carl Krath.

Back-Tag

Brotpreise.
Vom 11. ds. Mts. an kosten
4 A schwarzes Brod 50 Pf.
2 A weißes Brod kosten 28 Pf.
Gewicht 1 paar Wecken 100 Gr.

Wittensdienste
am 3. Advent (12. Dezember) 1880.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Nachm. 1 1/2 Uhr Predigt
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Gerr Dekan Finck.
Gerr Dekan Finck.
Gerr Helfer Hoffmann.

Se b f a d.
Verwandten und
Freunden widme hier
mit die schmerzliche
Nachricht, daß mein
lieber Mann
Christian Reiniger,
Schreinermeister hier,
nach kurzem schwerem
Leiden - Kopfnervenleiden - im
Alter von nicht ganz 37 Jahren,
gestern Nacht 9 Uhr sanft in dem
Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag
den 12. ds. Nachmittags 2 Uhr
statt und wird gebeten, dies statt
mündlicher Anzeige entgegenzuneh-
men.
Um stille Theilnahme bittet,
die tieftrauernde Wittwe
Christine Reiniger
mit ihren 3 kleinen Kindern.

Se b f a d.
Freitag Nacht 9 Uhr verschied unser
Vereinsmitglied und treuer Kamerad
Christian Reiniger hier und ladet
der Unterzeichnete dessen Freunde und
Kameraden, namentlich diejenigen von
1866 und 1870 zu dem am Sonntag den
12 ds. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden
Begräbniß hiemit ein.
Der Kriegerverein.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit em-
pfehle Sprengerles-Mehl, sowie alle
anderen Sorten Mehl, frische Eier,
pr. Stück 7 S., Elixier & Brannt-
wein, rein gemahlene Gewürze,
gemahlene Nussnabe, Zucker am
Hut äußerst billig, Rosinen, Zibeben,
Mandeln, Drageat, Citronat,
Eier, Sprengerles, Confect, Leb-
fuchen. D. Birkel.

Rechter Salzburger
Kräuter-Liqueur
ist zu haben bei
M. Sperle.

Zu Weihnachtsbackereien
empfehle alle Arten Süßfrüchte, Ge-
würze, gebleibten Zucker u. s. w.
M. Sperle.

Hochgeschirre
kann sehr billig abgegeben.
M. Sperle.

Kuhfleisch
nur größere Quantum per A 30 S.
im Döfen.

Gr o s s h e y p a t h.
Selbstgebranntes ital.
Weintresterbranntwein,
vorzüglicher Qualität, empfiehlt pr. Liter
zu M. 1.
Ferd. Guf.
Ein freundliches Logis an der Haupt-
straße ist bis Lichtmes zu vermieten.
Zu erfragen bei
der Redaktion.

Bewährte Hausmittel gegen Husten!
H. Bräuer's
Salzbrüner Quell-
salz-Caramellen
aus abgekochter Kronenquelle
und feinstem Gersten-Honig
hergestellt.
empfehlen wir als bewährte Mittel gegen Lungen- und Halsleiden.
Die Administration der Kronen-Quelle.
Niederlage in Schorndorf: Conductor Carl
Schmid.

Gratis und franco
kann jede Hausfrau die soeben erschienene
Schrift:

Was sollen wir heute essen?
von Willh. Bertram in Lauban
beziehen, welche für alle Wochen- und
Sonnstage den Küchenzettel angibt und
meine Weihnachts-Preislifte enthält. 10
S.

Schorndorf.
1500 Mark
Pflegergeld sind sogleich gegen dop-
pelte Verpfändung in einem oder mehreren
Posten auszuleihen von
Jakob Weh.
Winterrpaß.
Einen Kuhwagen hat
zu verkaufen
Bader Gause.